

Synopse zum Kerncurriculum Niedersachsen

Kolleg Politik und Wirtschaft Niedersachsen
Politik – Wirtschaft Qualifikationsphase 12
(grundlegendes Anforderungsniveau)

ISBN: 978-3-661-72092-0



Das Kultusministerium Niedersachsen hat folgende Hinweise zur **schriftlichen Abiturprüfung 2026** veröffentlicht:

https://bildungsportal-niedersachsen.de/fileadmin/4_Allgemeinbildung/Zentrale_Arbeiten/2026/11_PoWiHinweise2026.pdf

Auf dieser Grundlage haben wir diese Synopse für Sie erstellt und die für das Abitur 2026 einschlägigen Themen farbig unterlegt.

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
1 Verfassungsorgane und politische Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess				
1.1 Niedrige Löhne – ein politisches Problem?				S. 14-17
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Problem) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure.	Motive und Anreize	Politikzyklus: politisches Problem	
Methode: Der Politikzyklus – mit einem Modell politische Prozesse analysieren				S. 18/19
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' Einflussmöglichkeiten der politischen Akteure.	Motive und Anreize Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus als dynamisches Politikmodell	
1.2 Warum (k)eine politische Mindestlohn-Erhöhung? Eine politische Auseinandersetzung				
1.2.1 Die Auseinandersetzung im Bundestag: Welche Positionen vertraten die Fraktionen?				S. 20-22
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Auseinandersetzung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus (Phase: Auseinandersetzung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess politische Parteien	
1.2.2 Welche Interessen versuchen Verbände durchzusetzen?				S. 23/24
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Auseinandersetzung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus (Phase: Auseinandersetzung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Interessenverbände	
Handelnd lernen: Eine Anhörung in einem Bundestagsausschuss simulieren				S. 25-27
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Auseinandersetzung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus (Phase: Auseinandersetzung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundestag	
1.3 Wer fällt Entscheidungen über ein Gesetz (zur Mindestlohn-Erhöhung)?				
1.3.1 Die Bundesregierung – das mächtigste Verfassungsorgan?				S. 28-31
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Entscheidung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung)	

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
	... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Rolle der Bundesregierung im politischen Prozess.		politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundesregierung, Bundeskanzler:in	
1.3.2 Wie entsteht ein Gesetz?				S. 32/33
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phasen: Auseinandersetzung, Entscheidung) politischer Entscheidungsprozess	
1.3.3 Die Bundestagsabgeordneten – Entscheidungsfreiheit oder Fraktionszwang?				S. 34-36
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Rolle der Bundestagsabgeordneten im politischen Prozess.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundestag, repräsentative Demokratie	
1.3.4 Der Bundestag – nur Abstimmungsplenum für die Regierung?				S. 37-39
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Entscheidung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundestag, repräsentative Demokratie	
1.3.5 Der Bundesrat – schlagkräftiger Vertreter der Länderinteressen?				S. 40-42
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Entscheidung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Rolle des Bundesrats im politischen Prozess.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundesrat	
1.3.6 Der Bundespräsident – zu machtlos, um Gesetze zu stoppen?				S. 43-46
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Entscheidung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Rolle der Bundespräsidentin/des Bundespräsidenten im politischen Prozess.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundespräsident:in	
1.4. 12 Euro Mindestlohn – rechtliche und gesellschaftliche Bewertung				

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
1.4.1 Welchen Einfluss hat das Bundesverfassungsgericht im politischen Entscheidungsprozess?				S. 47-49
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: Entscheidung, gesellschaftliche Bewertung) Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Rolle des Bundesverfassungsgerichts im politischen Prozess.	Ordnungen und Systeme	Politikzyklus (Phase: Entscheidung) politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess Bundesverfassungsgericht	
1.4.2 Wie werden 12 Euro Mindestlohn beurteilt?				S. 50-53
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' (hier: gesellschaftliche Bewertung) Einflussmöglichkeiten der politischen Akteure. ... nehmen kriterienorientiert Stellung zur Entscheidung für einen „politischen“ Mindestlohn von 12,- Euro/Stunde.	Motive und Anreize Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus (Phase: gesellschaftliche Bewertung)	
Kompetenzen anwenden: Der politische Prozess um die Atommüll-Endlagersuche – eine Chronologie				
	... erläutern mit Hilfe des Politikzyklus' Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure.	Motive und Anreize Interaktionen und Entscheidungen	Politikzyklus	S. 54/55

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
2. Wie könn(t)en Bürgerinnen und Bürger politisch partizipieren?				
2.1 Wie kann ich mich beteiligen?				
2.1.1 Politische Partizipationsformen – ein Überblick				S. 58
	... beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene.	Ordnungen und Systeme	politische Parteien, Interessenverbände, Bürgerinitiativen, soziale Bewegungen, Wahlen	
2.1.2 Partizipation: Welche Bürger:innen nutzen ihre Beteiligungsmöglichkeiten in welcher Weise?				S. 59/60
	... analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (qualitativ und quantitativ).	Ordnungen und Systeme	politische Parteien, Interessenverbände, Bürgerinitiativen, soziale Bewegungen, Wahlen	
Methode: Partizipationsformen analysieren und vergleichen				
	... analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).	Ordnungen und Systeme	Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	S. 61/62
2.2 Reichen demokratische Wahlen zur politischen Teilhabe aus?				
2.2.1 Warum wählen Bürgerinnen und Bürger (nicht)?				S. 63-65
	... beschreiben Wahlen als Form politischer Partizipation in Deutschland. ... analysieren die Partizipationsform Wahlen für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).	Motive und Anreize	Wahlen (Europa-, Bundestags-, Landtagswahlen) Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	
2.2.2 Ist Nichtwählen überhaupt ein Problem? Die Funktionen von Wahlen				S. 66-68
	... analysieren die Funktionen der Partizipationsform Wahlen für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).	Ordnungen und Systeme	Wahlen Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	
Methode: Sachverhalte, Thesen oder Problemstellungen kategorien- und kriteriengeleitet beurteilen				
	... erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.			S. 69/70
2.2.3 Wie wird in Deutschland gewählt? Grundlagen des Wahlsystems				S. 71-74
	... beschreiben die Partizipationsform Wahlen in Deutschland.	Ordnungen und Systeme	Wahlen	
2.2.4 Welche direktdemokratischen Rechte haben Niedersachsen in Land und Bund?				S. 75/76

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
	... beschreiben direktdemokratische Partizipationsformen in Niedersachsen und in der Bundesrepublik Deutschland.	Ordnungen und Systeme	plebiszitäre Demokratie (Bürgerbegehren, -initiativen, Volksentscheide)	
2.2.5 Sollten direktdemokratische Elemente auf Bundesebene verankert werden?				S. 77-81
	... erörtern direktdemokratische Elemente als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit. ... beurteilen vor dem Hintergrund repräsentativer und der plebiszitärer Demokratietheorien Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie.	Ordnungen und Systeme	plebiszitäre Demokratie (Bürgerbegehren, -initiativen, Volksentscheide) repräsentative Demokratie	
2.3 Schaffen politische Parteien genügend Partizipationsmöglichkeiten?				
2.3.1 Welche Funktionen sollen Parteien erfüllen?				S. 82/83
	... beschreiben Parteien als Form politischer Partizipation in Deutschland. ... analysieren die Funktionen der Partizipationsform politische Parteien für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).	Ordnungen und Systeme	politische Parteien Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	
2.3.2 Wofür stehen und warum entstehen neue Parteien?				S. 84-86
	... beschreiben und analysieren politische Parteien (und deren Entstehen) als Form politischer Partizipation in Deutschland.	Motive und Anreize	politische Parteien Integration, Repräsentation	
2.3.3 Sind die Parteien repräsentativ für die Bevölkerung?				S. 87-89
	... analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (qualitativ und quantitativ). ... analysieren die Partizipationsform politische Parteien (Artikulation, Integration, Repräsentation).	Motive und Anreize Ordnungen und Systeme	politische Parteien Repräsentation	
2.3.4 (Wie) Könnten wieder mehr junge Menschen für die Parteiarbeit gewonnen werden?				S. 90-92
	... analysieren die Partizipationsform politische Parteien (Artikulation, Integration, Repräsentation). ... erörtern politische Parteien als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.	Motive und Anreize	politische Parteien Integration, Repräsentation	

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
2.3.5 Europäische Parteien – machtvolle Repräsentanten der EU-Bürgerschaft?				S. 93-97
	... beschreiben Parteien als Form politischer Partizipation in Europa. ... erörtern europäische Parteien als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.	Ordnungen und Systeme	europäische politische Parteien Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	
2.4 Ermöglichen Verbände angemessene Partizipationschancen für alle?				
2.4.1 Wie können Bürger:innen und Unternehmen über Interessenverbände Einfluss nehmen?				S. 98-101
	... beschreiben Interessenverbände als Form politischer Partizipation in Deutschland.	Ordnungen und Systeme	Interessenverbände	
2.4.2 Hat jeder Verband dieselben Durchsetzungschancen?				S. 102-104
	... analysieren die Partizipationsform Interessenverbände (Artikulation, Repräsentation, Kontrolle). ... erörtern Interessenverbände als Partizipationsformen in Hinblick auf Effizienz, Wirksamkeit.	Ordnungen und Systeme	Interessenverbände Artikulation, Repräsentation, Kontrolle	
2.4.3 (Wann) Ist Verbandseinfluss legitim?				S. 105-107
	... erörtern Interessenverbände als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität.	Ordnungen und Systeme	Interessenverbände	
2.5 Bürgerinteressen an der Basis durchsetzen? Initiativen und soziale Bewegungen				
2.5.1 Bürgerinitiativen – wirkungsvolle Ergänzungen zu Parteien und Verbänden?				S. 108-110
	... beschreiben Bürgerinitiativen als Form politischer Partizipation in Deutschland. ... analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (qualitativ und quantitativ). ... analysieren die Partizipationsform Bürgerinitiativen (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle). ... erörtern Interessenverbände als Partizipationsformen in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.	Motive und Anreize Ordnungen und Systeme	Bürgerinitiativen Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle	
2.5.2 Fridays for Future – kommen soziale Bewegungen wieder?				S. 111-114

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
	<p>... beschreiben soziale Bewegungen als Form politischer Partizipation in Deutschland.</p> <p>... analysieren die Partizipationsform soziale Bewegung (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).</p> <p>... erörtern soziale Bewegungen als Partizipationsform in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.</p>	<p>Motive und Anreize</p> <p>Ordnungen und Systeme</p>	<p>soziale Bewegungen</p> <p>Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle</p>	
2.5.3 Reichen die Beteiligungsmöglichkeiten für EU-Bürger:innen?				S. 115-118
	<p>... beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation auf europäischer Ebene.</p> <p>... analysieren die Partizipationsformen auf europäischer Ebene soziale Bewegung (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle).</p> <p>... erörtern, ob bzw. inwieweit die politische Bürgerpartizipationsform auf europäischer Ebene ausgeweitet werden sollte.</p>	<p>Ordnungen und Systeme</p>	<p>Partizipationsformen auf europäischer Ebene (u. a. europäische Bürgerinitiative)</p> <p>Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle</p>	
Kompetenzen anwenden: Für ausgeloste Bürgerparlamente				S. 119
	<p>... beschreiben ausgeloste Bürgerparlamente als mögliche Form politischer Partizipation in Deutschland.</p> <p>... analysieren die Partizipationsform ausgeloster Bürgerparlamente (Artikulation, Repräsentation, Kontrolle).</p> <p>... erörtern ausgeloste Bürgerparlamente in Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit.</p>	<p>Ordnungen und Systeme</p>		

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
3. Medien heute – Kanäle zur politischen Partizipation und demokratischen Kontrolle?				
3.1 (Wie) Machen Medien Politik? Politikvermittlung in der Mediengesellschaft				
3.1.1 Wie wird Politik (im Krieg) medial vermittelt? Formen und Akteure medialer Politikvermittlung				
	... beschreiben und erörtern Formen medialer Politikvermittlung.	Interaktionen und Entscheidungen	Mediale Politikvermittlung	S. 122-125
Methode: Kritische Analyse politischer Informationen im Internet				
	... analysieren quellenkritisch politische Informationen im Internet.			S. 126
3.1.2 Informieren und mehr – welche Aufgaben sollten Medien erfüllen?				
	... erläutern die (normativen) Funktionen von Medien sowie die Funktionswahrnehmung in der Medienberichterstattung.	Interaktionen und Entscheidungen	Funktionen von Medien: Informations-, Kritik- und Kontroll-, Urteils- und Meinungsbildungs-, Artikulationsfunktion	S. 128-130
3.1.3 Pressefreiheit – eine gefährdete Voraussetzung der Demokratie?				
	... erläutern die Pressefreiheit als Voraussetzung einer lebendigen Demokratie.	Ordnungen und Systeme	Funktionen von Medien	S. 131-133
3.1.4 (Wozu) Brauchen wir den öffentlich-rechtlichen Rundfunk?				
	... erläutern und erörtern Aufgaben und Funktionen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Kontext einer sich wandelnden Medienlandschaft.	Ordnungen und Systeme		S. 134-140
3.2 Demokratie 2.0: Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für politische Partizipation				
3.2.1 Schauen, klicken, kommentieren: Wie findet politische Partizipation durch digitale Medien statt?				
	... beschreiben Möglichkeiten der politischen Partizipation über (digitale) Medien.	Interaktionen und Entscheidungen	Partizipationsmöglichkeiten durch (digitale) Medien	S. 141/142
3.2.2 Artikulieren und mobilisieren: (Wie) Verändert das Internet politische Teilhabe?				
	... erörtern kriterienorientiert (Aktivierung vs. Konsumorientierung) Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für politische Partizipation.	Interaktionen und Entscheidungen	Partizipationsmöglichkeiten durch (digitale) Medien	S. 143-145
Handelnd lernen: Meinungsbildung und Meinungsmache in sozialen Medien spielerisch untersuchen				

	... erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken (Informationsvielfalt vs. Manipulation) digitaler Mediennutzung für politische Partizipation.	Interaktionen und Entscheidungen	Partizipationsmöglichkeiten durch (digitale) Medien	S. 146
3.2.3 Artikulation und Politikvermittlung – ist echte Meinungsbildung im Internet möglich?				S. 147-151
	... erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken (Informationsvielfalt vs. Manipulation) digitaler Mediennutzung für politische Partizipation.	Interaktionen und Entscheidungen	Partizipationsmöglichkeiten durch (digitale) Medien	
Kompetenzen anwenden: Mediale Politikvermittlung im „Aufmerksamkeitscrash“				
	... beschreiben Formen medialer Politikvermittlung. ... erläutern und erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen.	Interaktionen und Entscheidungen	Mediale Politikvermittlung Funktionen von Medien: Agenda Setting (sowie Gatekeeping)	152

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
4. Mit (reguliertem) Wettbewerb zu Wohlstand? Die Wirtschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft				
4.1 (Wie) Soll die Wirtschaft geordnet sein?				
4.1.1 Wie gestalten wir die optimale Wirtschaftsordnung für Ionien?				
	... analysieren Grundbedingungen und Grundfragen des Wirtschaftens (Versorgungs- und Verteilungsprobleme, Umweltschutz, Wettbewerbssicherung) als Gestaltungsaufgabe staatlicher Wirtschafts- und Ordnungspolitik ... erläutern Aufgaben des Staates in der Wirtschaft.	Ordnungen und Systeme	gesellschaftliche Grundwerte und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, wirtschaftlicher Ordnungsrahmen	S. 156-159
Handelnd lernen: Eine Zukunftskonferenz durchführen				
	... entwickeln einen wirtschaftlichen Ordnungsrahmen für einen fiktiven Staat (Ionien).	Ordnungen und Systeme	gesellschaftliche Grundwerte und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, wirtschaftlicher Ordnungsrahmen	S. 160-162
4.1.2 Freie Marktwirtschaft oder Zentralverwaltungswirtschaft? Wirtschaftsordnungen in der Diskussion				
	... beschreiben idealtypische Wirtschaftsordnungen als Ordnungsrahmen wirtschaftlichen Handelns.	Ordnungen und Systeme	Marktwirtschaft, wirtschaftlicher Ordnungsrahmen, Grundwerte	S. 163-166
Methode: Kriterienorientiert vergleichen – am Beispiel Wirtschaftsordnungen				
	... vergleichen und erörtern idealtypische Wirtschaftsordnungen kategorial.	Ordnungen und Systeme	wirtschaftlicher Ordnungsrahmen, Grundwerte	S. 167-169
4.1.4 Soziale Marktwirtschaft als „dritter Weg“? Prinzipien unserer Wirtschaftsordnung				
	... beschreiben Grundideen und Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft. ... erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.	Ordnungen und Systeme	Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (Sozialprinzip, Wettbewerbsprinzip, Marktconformitätsprinzip, Eigentumsprinzip, Haftungsprinzip)	S. 170-173
4.2 Die Soziale Marktwirtschaft in der Praxis				
4.2.1 Welche Ziele soll die Wirtschaftspolitik in der Sozialen Marktwirtschaft verfolgen?				
	... erklären das magische Sechseck der Wirtschaftspolitik in Deutschland.	Ordnungen und Systeme	wirtschaftspolitische Ziele und Zielkonflikte, „magisches Sechseck“	S. 174-176

4.2.2 Markt oder Staat – wer soll für digitale Infrastruktur sorgen?				S. 177-180
	... erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft bei der Bereitstellung öffentlicher Güter. ... erörtern staatliches Handeln vor dem Hintergrund von wirtschaftspolitischen Zielen und Zielkonflikten.	Motive und Anreize	Strukturpolitik, ökonomische Güter (private, öffentliche, meritorische, Allmende und Clubgüter)	
4.2.3 Wettbewerb schaffen oder regulieren? Ordnungspolitik in der Praxis				S. 181-184
	... erläutern Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft in der Wettbewerbssicherung ... erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.	Ordnungen und Systeme	Ordnungspolitik, Ordnungsrahmen, Wettbewerbssicherung, Marktformen (Polypol, Oligopol, Monopol)	
4.2.4 Mit Prozesspolitik aus der Konjunkturkrise?				S. 185-187
	... beschreiben und erläutern wirtschaftspolitische Maßnahmen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft in Konjunkturkrisen.	Motive und Anreize	wirtschaftspolitische Ziele und Maßnahmen Konjunkturmodell	
4.2.5 (Wie) Sollte der Staat in einer Wirtschaftskrise reagieren? Der (ewige) Streit ökonomischer Schulen				S. 188-191
	... analysieren die Konzepte nachfrageorientierter und angebotsorientierter Wirtschaftspolitik als mögliche Reaktionen auf konjunkturelle Krisen.	Motive und Anreize / Ordnungen und Systeme	Prozesspolitik, Ordnungspolitik, wirtschaftspolitische Maßnahmen	
4.2.6 Mit „Wumms“ aus der Krise! Ist das Corona-Konjunkturpaket ein wirtschaftspolitischer Erfolg?				S. 192-196
	... analysieren die Wirksamkeit und Zielgenauigkeit von prozesspolitischen Maßnahmen in Konjunkturkrisen. ... erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.	Interaktionen und Entscheidungen	Gerechtigkeit, wirtschaftspolitische Maßnahmen und Ziele	
Kompetenzen anwenden: „Mission Economy“ – Wirtschaftspolitik als Zukunftsmission?.				
	... erörtern kriterienorientiert das Verhältnis von Markt und Staat in der sozialen Marktwirtschaft.	Ordnungen und Systeme	Wirtschaftsordnungen, wirtschaftspolitische Ziele	197

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
5. Wohlstand für alle? Soziale Ungleichheit in der sozialen Marktwirtschaft				
5.1 Wohlstand für alle? Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland				
5.1.1 Soziale Ungleichheit als politisches Problem? Folgen für Einzelne und die Gesellschaft				S. 200-203
	... beschreiben soziale Ungleichheit am Beispiel der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland. ... analysieren die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen sozialer Ungleichheit.	Motive und Anreize	soziale Ungleichheit	
Methode: Statistiken analysieren				
	... analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien.	Motive und Anreize	soziale Ungleichheit	S. 204-206
5.1.2 Wie sind Einkommen und Vermögen in Deutschland verteilt?				S. 207-209
	... analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien. ... setzen sich mit der Frage auseinander, ob das wirtschaftspolitische Ziel einer gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland erreicht wird.	Motive und Anreize	(Entwicklung der) Einkommens- und Vermögensverteilung	
Handelnd lernen: Ein lebendiges Diagramm gestalten				
	... analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung anhand statistischer Materialien.	Motive und Anreize	(Entwicklung der) Einkommens- und Vermögensverteilung	S. 210/211
5.1.3 Welche Ursachen haben Einkommens- und Vermögensungleichheit in Deutschland?				S. 212-214
	... erklären die Ursachen der Einkommens- und Vermögensungleichheit in Deutschland.	Motive und Anreize	Einkommens- und Vermögensungleichheit	
5.1.4 (Wann) Sind Einkommen und Vermögen gerecht verteilt? Prinzipien sozialer Gerechtigkeit in der Diskussion				S. 215-217
	... beschreiben und erörtern Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung) als Herausforderung für die soziale Marktwirtschaft.	Motive und Anreize	Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit (Egalität, Bedarf, Leistung)	
5.2 Mit einem Grunderbe zu sozialer Gerechtigkeit? Umverteilungspolitik in der politischen Auseinandersetzung				

5.2.1 Wie soll Gerechtigkeit hergestellt werden? Das Instrument des Grunderbes				S. 218/219
	... vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung.	Motive und Anreize	politische Positionen und Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung	
Methode: Politische Positionen analysieren				
	... vergleichen politische Positionen zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung.	Motive und Anreize		S. 220-222
5.2.2 Mit dem Grunderbe zu mehr Gerechtigkeit? Das Konzept in der Diskussion				S. 223-226
	... erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit).	Motive und Anreize	politische Positionen und Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung	
Kompetenzen anwenden: 100-prozentige Erbschaftsteuer gegen Vermögensungleichheit?				
	... beschreiben das Konzept der 100-prozentigen Erbschaftsteuer von Volker Grossmann und Guy Kirsch. ... erörtern politische Vorschläge zur gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung vor dem Hintergrund von Grundwerten der sozialen Marktwirtschaft (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit).	Motive und Anreize	Einkommens- und Vermögensverteilung (politische Konzepte)	227

Schwerpunktmäßig im Abitur	Kompetenzbezug (KC)/Unterrichtsschritt/ Lernaufgabe: Die SuS ...	Basiskonzepte gemäß KC	Verbindliche Inhalte gemäß KC	Seiten im Buch
6. Wirtschaftswachstum, Lebensqualität und Umweltschutz – ein Konflikt?				
6.1 Wirtschaftswachstum und Umweltschutz – (un)vereinbar?				
6.1.1 Klimawandel – ein politisches Problem?				
	... charakterisieren den (anthropogenen) Klimawandel als ein (globales) politisches Problem.	Motive und Anreize Interaktionen und Entscheidungen	Klimawandel	S. 230-232
6.1.2 Warum versagt der Markt beim Umweltschutz?				
	... beschreiben das Spannungsverhältnis von Wirtschaft und Umwelt und arbeiten Konflikte zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohlorientierung heraus. ... beschreiben Umweltprobleme als Folge von Marktversagen. ... erörtern Zielkonflikte zwischen Wirtschaftswachstum und dem Schutz natürlicher Lebensgrundlagen.	Motive und Anreize Interaktionen und Entscheidungen	Externe Effekte/Kosten, Internalisierung Öffentliche Güter Marktversagen Typen umweltpolitischer Instrumente	S. 233-235
6.2 Wie kann umweltschonendes Verhalten erreicht werden? Instrumente der Umweltpolitik				
6.2.1 Gebote, Verbote, Strafen als umweltpolitische Instrumente – der wirksamste Weg zum Umweltschutz?				
	... beschreiben und erörtern nationale und europäische Instrumente der Umweltpolitik (hier: Ge- und Verbote).	Ordnungen und Systeme Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente: Gebote, Verbote, Auflagen, Strafen/Sanktionen, Kontrollen	S. 236/237
6.2.2 Umweltverschmutzung versteuern? Die deutsche CO2-Abgabe in der Diskussion				
	... beschreiben und erörtern nationale umweltpolitische Instrumente (hier: Steuern und Abgaben).	Ordnungen und Systeme Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente: Steuern, Abgaben CO2-Abgabe, Öko-Steuer	S. 238/239
6.2.3 Mit Verschmutzungsrechten handeln – Zertifikate als wirksames umweltpolitisches Instrument?				
	... beschreiben und erörtern europäische umweltpolitische Instrumente (hier: Europäischer Emissionszertifikat-Handel).	Ordnungen und Systeme Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente: Zertifikatehandel	S. 240-243
6.2.4 E-Auto-Kauf staatlich bezuschussen? Subventionen als Anreize in der Diskussion				
	... beschreiben und erörtern umweltpolitische Instrumente (hier: Subventionen als Anreizsysteme).	Ordnungen und Systeme Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente: Anreizsysteme (hier: Subventionen)	S. 244-247

	Handelnd lernen: Eine Podiumsdiskussion zum Thema „CO2-Ausstoß minimieren! Aber wie?“ durchführen			
	... nehmen Stellung, wie die Wirtschaft in Zukunft ausgestaltet sein sollte.	Ordnungen und Systeme	Green Growth Degrowth/Postwachstumsökonomie Wirtschaftsliberalismus	S. 248/249
	6.2.5 Reichen die Anreizwirkungen der umweltpolitischen Instrumente aus?			S. 250/251
	... vergleichen und erörtern umweltpolitische Instrumente als Anreizsysteme vor dem Hintergrund ökonomischer Modellannahmen.	Ordnungen und Systeme Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente ökonomisches Verhaltensmodell (homo oeconomicus), Verhaltensökonomie	
	Kompetenzen anwenden: Mit einem Ökobonus dem Klimawandel begegnen?			
	... beschreiben umweltpolitische Instrumente und erörtern kriterienorientiert ihre Möglichkeiten und Grenzen.	Motive und Anreize	Umweltpolitische Instrumente	252